

# Zuchtstrategien für Biobetriebe

Wie wichtig eine Zuchtstrategie für Biobetriebe ist, wurde am Bio-Braunviehseminar klar. «Wenn man auf Bio umstellt, muss man andere Sachen an die Hand nehmen», sagte Georg Trepp: Um sich stärker mit der Biozucht zu beschäftigen, wurde innerhalb von Bio Grischun neu eine Arbeitsgruppe «Rindviehzucht» gegründet, als Ergänzung zu «Bruna Grischuna», die nach Trepps Meinung die Sicht der Bündner Herdebuchbetriebe zu wenig vertritt. Wie verschieden Zuchtziele sein können, zeigt die Zusammensetzung der Arbeitsgruppenmitglieder: Georg Trepp aus Medels produziert Natura-Beef und setzt auf Qualität; Paul Fry, Cumpadials, macht seit 20 Jahren Rückkreuzungen mit OB und hat mehr als die Hälfte seiner Fläche in über 35 Grad steilem Gelände; Linard Gregori, Bergün, hält 65 GVE, viel Jungvieh und ist auf hundert Prozent Alpung angewiesen, weil er sonst mehr Fläche bräuchte; Christian Mani, Andeer, will vor allem kleinere Tiere, weshalb er mit Grauvieh rückkreuzt während Victor Peer, Ramosch, die Milch seiner 35 Brown-Swiss-Kühe als Käse hauptsächlich direkt vermarktet und nebenbei auch noch einige Zuchttiere ins Vinschgau exportiert. «Dort zahlen manche Viehfanatiker Preise, die wir gar nicht vermögen», wie er sagt.